

Wir machen Schifffahrt möglich.



WSV.de

Wasser- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

Pressemitteilung

Pressemitteilung Nr. 5/2010 vom 2. Dezember 2010

Wasser- und
Schiffahrtsamt Verden
Hohe Leuchte 30
27283 Verden

2. Dezember 2010

Großeinsatz auf der Mittelweser

Thomas Rumpf
Telefon 04231 898 1300

Zentrale 04231 898-0
Telefax 04231 898-1333
WSA-Verden@wsv.bund.de
www.wsa-verden.wsv.de

Notruf
0571 6458-1100



Am Mittwoch, den 01.12.2010 um 15:45 Uhr ging beim Wasser- und Schifffahrtsamt Verden folgende Nachricht ein: „Quer liegendes und fest sitzendes Schiff bei Weser km 260 blockiert vollständig die Weser“.

Durch den fachkompetenten Einsatz des Wasser- und Schifffahrtsamtes bei widrigsten Wetterverhältnissen und in enger Abstimmung mit den Kollegen der Wasserschutzpolizei in Nienburg konnte das Schiff gegen 21:00 Uhr flottgemacht und die Weserschifffahrt wieder freigegeben werden.

Offensichtlich führte ein Manövrierfehler des Schiffsführers an der Liegestelle in Leeseringen dazu, dass das Güterschiff „Lavenburg“ durch die Strömung mit dem Heck auf die gegenüberliegende Uferböschung gedrückt wurde und festkam. Quer in der Weser liegend konnte sich



das polnische Schiff aus eigener Kraft und gegen die Strömung nicht mehr befreien.

Durch sofortiges Aktivieren der WSA-eigenen Mehrzweckfähre „Mittelweser“ und dem Schubboot „Büffel“ sowie der Einbindung von zwei in den Schleusenkanälen Drakenburg eingesetzten Schubbooten der Firma Meister sollte die mit 600 t Kunstdünger vollbeladene, 67 m lange „Lavenburg“ wieder längsseits gedreht werden.

Gegen 20:00 Uhr waren alle Geräte vor Ort. Nach einer kurzen Lagebesprechung wurden die entsprechenden Vorbereitungen getroffen. Die drei Schubboote drückten das Heck vorsichtig gegen die Strömung von der Böschung weg, während die „Mittelweser“ den Havaristen oberwasserseitig über Winden sicherte. Gegen 21:00 Uhr konnte der Havarist ohne Folgeschäden durch Wassereintritt etc. an der Liegestelle in Leeseringen festmachen.

Die Havarie hat wieder einmal gezeigt, wie wichtig und wertvoll die schnelle Verfügbarkeit erfahrener, eigener Mitarbeiter und leistungsfähiger Geräte ist. Ohne eine solche Option erhöhen sich, gerade auf einem Fluss mit seinen eigenen Gesetzen, die Risiken für volkswirtschaftliche Folgeschäden ganz erheblich. „Da zählt im wahrsten Sinne des Wortes jede Minute“, so der Leiter des Wasser- und Schifffahrtsamtes Verden, Baudirektor Thomas Rumpf.